Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 38

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

* Wettbewerb * Dieses Inserat erscheint nur einmal in dieser Zeitschrift * Wettbewerb *

Wer mehr über Versicherungen weiss, gewinnt!

Ein unterhaltsames Wissens-Spiel rund um Versicherungen. Mit vielen schönen Preisen.

Jetzt können Sie auf unterhaltsame Weise Ihr Wissen rund um Versicherungen prüfen. Und dabei haben Sie erst noch die Chance, einen schönen Preis zu gewinnen. Spielen Sie mit!
Ein Gewinn ist Ihnen nämlich bereits sicher: Wenn Sie mitspielen, erfahren Sie viel Wissenswertes über die Vorteile der privaten Versicherungs-Gesellschaften. Vorteile, von denen Sie ganz persönlich profitieren können.

Das Spiel ist ganz einfach: Lesen Sie die folgenden 10 Fragen genau durch. Unter jeder Frage finden Sie jeweils 2 Äusserungen. Eine davon ist falsch. Versuchen Sie, die **richtige** Äusserung herauszufinden. Tragen Sie den entsprechenden Buchstaben – A oder B – im Wettbewerbs-Talon ein und senden Sie diesen an die angegebene Adresse. Alles, was Sie darüberhinaus noch brauchen, ist ein wenig Glück bei der Auslosung der Preise. Und dazu drücken wir Ihnen schon jetzt die Daumen.

Ein Tip, der Ihre Chance vergrössern kann.

Wenn Sie die untenstehenden Telefon-Nummern einstellen, meldet sich ein automatisches Telefon-Aufnahmegerät. Sagen Sie laut und deutlich Ihren Namen und Ihre genaue Adresse. Wir schicken Ihnen dann kostenlos und unverbindlich eine kleine Broschüre. Darin steht allerlei Wichtiges über die Vorteile, die Ihnen die privaten Versicherungs-Gesellschaften bieten. Wenn Sie die Broschüre genau durchlesen, fällt es Ihnen leicht, die richtigen Antworten im Wissens-Spiel herauszufinden. Viel Vergnügen!

Tel. 031/22 22 25/22 22 26

Selbstverständlich können Sie die Broschüre auch schriftlich bei uns in Bern verlangen:
Versicherungs-Information
Christoffelgasse 3, 3011 Bern

WIRZ

Wir erfüllen Wünsche im Gesamtwert von Fr. 50 000.–

1. Preis

Sie können sich für Fr. 20 000.– wünschen, was Sie wollen – wir werden Ihren Wunsch erfüllen.

2. Preis

Sie können sich für Fr. 10 000.– wünschen, was Sie wollen.

3. Preis

Sie können sich für Fr. 5000.– wünschen, was Sie wollen.

4.–8. Preis

Wunscherfüllung für je Fr. 1000.–

9.–18. Preis

Wunscherfüllung für je Fr. 500.–

19.–68. Preis

Wunscherfüllung für je Fr. 100.–

Frage 1

A Obwohl es verschiedene Versicherungs-Gesellschaften gibt, kann der Versicherungsnehmer weder Art noch Umfang seiner Versicherung selbst bestimmen.

B Weil es die privaten Versicherungs-Gesellschaften gibt, kann jeder Versicherungsnehmer seine Versicherungs-Gesellschaft frei wählen. Er kann die Versicherung abschliessen, die seinen persönlichen Bedürfnissen entspricht.

Frage 2

A Eine Versicherung berührt ganz persönliche Bereiche unseres Lebens.

B Die Versicherung ist etwas so Unpersönliches, dass eine individuelle Beratung überflüssig ist.

Frage 3

A Wer einmal bei einer Gesellschaft versichert ist, muss bei dieser bleiben. Ein Wechsel zu einer anderen ist nicht möglich.

B Die privaten Versicherungs-Gesellschaften stehen als unabhängige Privatunternehmungen miteinander in freier Konkurrenz. Diese Konkurrenz sorgt dafür, dass jede Gesellschaft sich um «ihre» Versicherten bemüht. Wer nicht zufrieden ist, kann zur Konkurrenz übertreten.

Frage 4

A Die privaten Versicherungs-Gesellschaften können tun und lassen, was ihnen beliebt. Niemand wahrt die Interessen der Öffentlichkeit und der Versicherten.

B Die privaten Versicherungs-Gesellschaften unterstehen der Aufsicht des Eidgenössischen Versicherungsamtes, das im Auftrag des Bundesrates deren Geschäftsbetrieb überwacht.

Frage 5

A Ein Versicherungsvertrag kommt durch die Meldung des Versicherungsvertreters an die Gesellschaft zustande.

B Ein Versicherungsvertrag kommt durch die Unterzeichnung eines Antragsformulars und Annahme dieses Antrages durch die Gesellschaft zustande.

Frage 6

A Prämie nennt man jenen Betrag, der dem Versicherten im Schadenfall ausgerichtet wird.

B Die Prämie ist der vom Versicherungsnehmer zu bezahlende Betrag für den gebotenen Versicherungsschutz.

Frage 7

A Der Versicherungs-Ombudsmann berät jedermann, der in einer bestimmten Sache mit seiner Versicherungs-Gesellschaft nicht zufrieden ist, neutral und kostenlos.

B Der Versicherungs-Ombudsmann vertritt die Interessen der Versicherungs-Gesellschaften gegenüber den Versicherten.

Frage 8

A Die 3. Säule der Altersvorsorge ist die staatliche Versicherung.

B Die 3. Säule ist die private Altersvorsorge durch Lebensversicherungen, Sparen, etc.

Frage 9

Ein Radfahrer bremst zu spät ab, fährt in einen Baum, und bricht sich ein Bein. Wer kommt grundsätzlich für die Heilungskosten des Radfahrers auf?

A Die Haftpflichtversicherung des Radfahrers.

B Die Unfallversicherung des Radfahrers.

Frage 10

Beim Parkieren beschädigt der Automobilist A. die Garagetüre des B. Wer muss für die Reparaturkosten der beschädigten Garagetüre aufkommen?

A Die Kaskoversicherung des Automobilisten A.

B Die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung des Automobilisten A.

Wettbewerbs-Bedingungen. Einsendeschluss ist der **15. Oktober 1975** (Datum des Poststempels). Die Gewinner werden am **14. November 1975** unter notarieller Aufsicht ausgelost und von uns persönlich benachrichtigt. Jeder Teilnehmer darf nur eine Lösung einsenden. Über den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

187.103.4

WETTBEWERBS-TALON

Haben Sie die 10 Fragen genau durchgelesen? Dann setzen Sie hier A oder B ein, je nachdem, welche Aussage Sie für **richtig** halten. Senden Sie uns den ausgefüllten Talon bis Mittwoch, 15.10.1975.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Talon bitte einsenden an:
Versicherungs-Information
«Wissens-Spiel»
Christoffelgasse 3
3011 Bern

25

Frage	A	B
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		